

(S. 7–53). – Elenco dei Soci 1894–1996 a cura di Paola PIMPINELLI (S. 56–68). – Un secolo di produzione storiografica (1895–1995) a cura di Mario RONCETTI (S. 69–205), bringt eine Zusammenstellung sämtlicher Veröffentlichungen der Deputazione, ein Zs.-Verzeichnis ihrer Bibliothek sowie ein Verzeichnis der ihr verbundenen Institutionen. M. P.

Gerhard OBERKOFER, Die Wahl von Leo Santifaller zum korrespondierenden Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin (1955), *Der Schlern* 70 (1996) S. 745–750, referiert u. a. über Aktivitäten L. Santifallers zur Errichtung einer Societas Medii Aevi als „einer Art Dachorganisation für die gesamte Mittelalterforschung“, die 1948 im Rahmen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften eingerichtet wurde, aber bis zu ihrer Auflösung im Jahre 1969 nie größere Bedeutung erlangte. Josef Riedmann

Clavis Patrum Latinorum, qua in Corpus Christianorum edendum optimas quasque scriptorum recensiones a Tertulliano ad Bedam commode recludit Eligius DEKKERS, opera usus qua rem prae paravit et iuvit Aemilius GAAR. Editio tertia aucta et emendata (Corpus Christianorum. Series latina) Steenbrugis 1995, In Abbatia sancti Petri (Brepols), XXXI u. 934 S., ISBN 2-503-50463-9 (geb.) bzw. 2-503-50464-7 (brosch.), BEF 10.000 bzw. 9.500. – Das seit Jahrzehnten (vgl. DA 10, 197) bestens bewährte, zuletzt 1961 in 2. Auflage (vgl. DA 18, 273) erschienene Repertorium der lateinischen christlichen Literatur bis zum frühen 8. Jh. liegt hier in einer umfassenden Neubearbeitung vor. Der Anstieg des Umfangs von 640 auf 934 Seiten ist bedingt durch die Aufnahme neu ermittelter Werke und Fragmente sowie durch stärkere Differenzierung von zuvor pauschal vermerkten Textgruppen (Sermones, Briefsammlungen u. ä.), wobei durch zahlreiche a-, b- und c-Nummern die gebräuchlich gewordene Numerierung der früheren CPL-Auflagen gewahrt bleibt. Vor allem aber ist eine Menge von bibliographischen Angaben hinzugekommen, die neue Editionen sowie Untersuchungen zu Echtheitsfragen und zur Textüberlieferung nachweisen (mit der Folge, daß nicht ganz selten auch bisherige Nummern durch eckige Einklammerungen als *ma.* Produkte zu deklarieren waren). Nicht zuletzt macht der Band die bedeutenden Fortschritte des Corpus Christianorum bewußt, das einst durch die Erstauflage dieses Werkes angebahnt werden sollte. Von besonderem Wert für die rasche Identifizierung von Texten und die Ermittlung ihres aktuellen Editionsstandes sind die stark vermehrten Indices und Konkordanzen am Schluß, die jetzt auch die Querverbindungen zum Sigel-Verzeichnis des *Vetus Latina* von H. J. Frede (⁴1995), zur *Clavis Patrum Graecorum* von M. Geerard (1974–1987), zum Initienverzeichnis der lateinischen Dichtungen vor 1000 von D. Schaller und E. Könsgen (1977), zur *Bibliography of Celtic-Latin Literature 400–1200* von M. Lapidge und R. Sharpe (1985) und zur *Clavis Patristica Pseudepigraphorum Medii Aevi* von J. Machielsen (1990, 1994) herstellen. R. S.

Clavis scriptorum latinorum medii aevi. Auctores Galliae 735–987, Tomus I: Abbo Sangermanensis – Ermoldus Nigellus, éd. par Marie-Hélène JULLIEN et Françoise PERELMAN (Corpus Christianorum. Continuatio mediaevalis) Turn-